

## VOLKSHILFE SOZIALBAROMETER

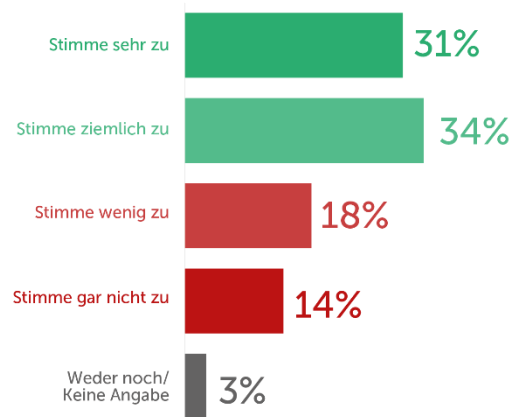
### Repräsentative Umfrage: KLARE MEHRHEIT FÜR ERHÖHUNG DER SOZIALHILFE

Der aktuelle Volkshilfe Sozialbarometer behandelte vor allem Fragen rund um Maßnahmen zur Vermeidung von Armut und Armutsgefährdung. Das Antwortverhalten der Befragten zeigt eine klare Positionierung für ein starkes Sicherungssystem in Österreich am Beispiel Sozialhilfe und Notstandshilfe. Weiters zeigt sich, dass eine Mehrheit die Kosten der Corona Krise mit Vermögenssteuern abfedern will und die CO2 Steuern mit einer Entlastung von kleinen Einkommen gekoppelt werden sollen.

### Sozialhilfe auf Armutsgefährdungsschwelle anheben

Nahezu zwei Drittel der Befragten (65%), befürworten die Anhebung der Sozialhilfe von derzeit 949 Euro für eine alleinlebende Person auf 1.300 Euro.

Für eine alleinlebende Person beträgt die Höhe der Sozialhilfe im Jahr 2021 maximal rund 949 Euro. Die Sozialhilfe sollte auf die Höhe der Armutsgrenze von ca. 1300 Euro angehoben werden.

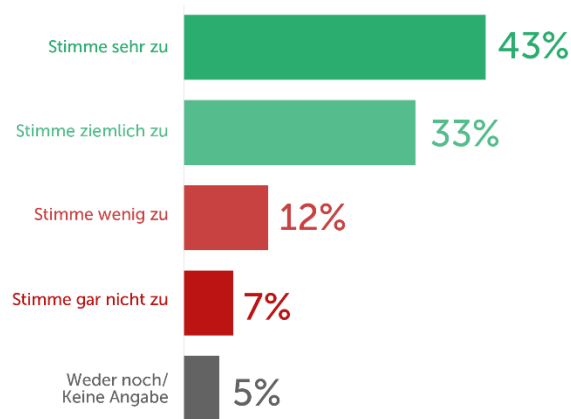


Quelle: SORA/Volkshilfe-Umfrage 09/2021  
Ergebnisse auf Basis n < 80 haben lediglich Indikatorfunktion

## Große Mehrheit gegen Abschaffung der Notstandshilfe

Mehr als drei von vier Befragten (76%) sprechen sich gegen eine Abschaffung der Notstandshilfe aus, die derzeit etwa 90% des Arbeitslosenanspruchs beträgt<sup>1</sup>.

Die Notstandshilfe steht Menschen in Österreich nach Auslaufen des Arbeitslosengeldes zu, sie beträgt rund 90% des Arbeitslosengeldes und wirkt so auch armutsvermeidend. Ich persönlich bin gegen die Abschaffung der Notstandshilfe.



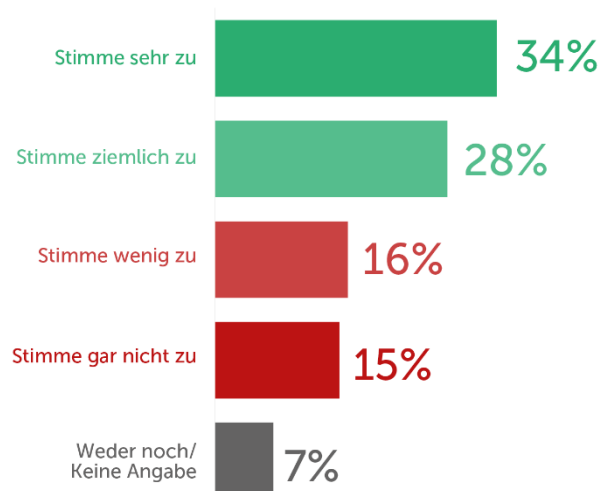
Quelle: SORA/Volkshilfe-Umfrage 09/2021  
Ergebnisse auf Basis n < 80 haben lediglich Indikatorfunktion

Bereits im Sozialbarometer 2019 sprachen sich 59% der Befragten dafür aus, dass die Notstandshilfe für Menschen, die länger arbeitslos sind, auch weiterhin zeitlich unbegrenzt ausbezahlt werden soll. Unter dem Eindruck der Pandemie ist den Menschen die Bedeutung dieser sozialen Absicherung offensichtlich noch bewusster geworden.

## Corona Krisenkosten mit Beitrag der Vermögenden abfedern

Mehr als sechs von zehn Befragten (62%) sprechen sich dafür aus, die Corona Krisenkosten durch die Einführung einer Vermögenssteuer abzufedern.

Die Kosten der Corona-Krise sollten durch die Einführung einer Vermögenssteuer abgedeckt werden.

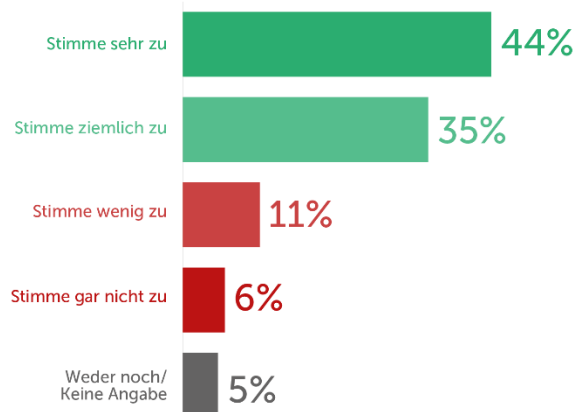


Quelle: SORA/Volkshilfe-Umfrage 09/2021  
Ergebnisse auf Basis n < 80 haben lediglich Indikatorfunktion

## Entlastung von Menschen mit geringem Einkommen, wenn CO2 Steuern eingeführt werden

Fast acht von zehn Befragten (79%) sprechen sich für eine gleichzeitige finanzielle Entlastung von Menschen mit geringem Einkommen aus, wenn das Steuersystem mittels CO2 Steuern umweltfreundlicher wird.

Sobald CO2-Steuern eingeführt werden, müssen im Zuge dessen Menschen mit geringen Einkommen finanziell entlastet werden.



Quelle: SORA/Volkshilfe-Umfrage 09/2021  
Ergebnisse auf Basis n = 80 haben lediglich Indikatorfunktion

## Fragen und Antwortmöglichkeiten im Wortlaut

- Für eine alleinlebende Person beträgt die Höhe der Sozialhilfe im Jahr 2021 maximal rund 949 Euro. Die Sozialhilfe sollte auf die Höhe der Armutsgrenze von ca. 1300 Euro angehoben werden.
- Die Notstandshilfe steht Menschen in Österreich nach Auslaufen des Arbeitslosengeldes zu, sie beträgt rund 90% des Arbeitslosengeldes und wirkt so auch armutsvermeidend. Ich persönlich bin gegen die Abschaffung der Notstandshilfe.
- Die Kosten der Corona-Krise sollten durch die Einführung einer Vermögenssteuer abgedeckt werden.
- Sobald CO2-Steuern eingeführt werden, müssen im Zuge dessen Menschen mit geringen Einkommen finanziell entlastet werden.

## Hinweise zur Studie

Für den Volkshilfe Sozialbarometer führt SORA mehrmals jährlich eine repräsentative Befragung zu aktuellen sozialpolitischen Themen durch.

Die vorliegende Studie zum Thema „Armut“ beruht auf 1.030 face-to-face Interviews österreichweit mit Personen ab 15 Jahren (Feldzeit von 3.8. bis 31.8.2021).

Die Daten wurden gewichtet nach Alter, Geschlecht, Region, Wohnortgröße, Bildung, Personen im Haushalt, Beruf und Berufstätigkeit. Somit entstehen aus diesen Daten repräsentative Aussagen über die österreichische Bevölkerung.

Die maximale Schwankungsbreite für die dargestellten Ergebnisse liegt bei +/- 3,1%. Alle Ergebnisse der Umfrage auf: [www.volkshilfe.at](http://www.volkshilfe.at)

## Rückfragen:

Erwin Berger, MAS  
Volkshilfe Österreich

M: +43 676 83 402 215

E: [erwin.berger@volkshilfe.at](mailto:erwin.berger@volkshilfe.at)

Wien, 21. Oktober 2021